

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 13/08

www.dacapo-records.de

Exklusiv bei *Da capo*

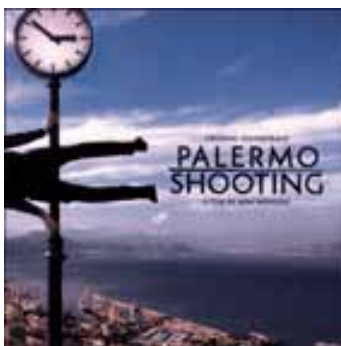


Limited Edition, 180 g, Originalcover

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Die Hauptrolle in diesem Film über den Starfotografen Finn, dessen Leben durch einen Beinahe-Unfall ziemlich aus den Fugen gerät, spielt zwar der Tote Hosen Sänger Campino, singen tut er jedoch nicht. Speziell für den Film gesungen haben stattdessen Nick Cave, außerdem Bonnie Prince Billy mit Matt Sweeney, wie auch Konstantin Gropper (als Get Well Soon), Tobias Kuhn (als Monta) und viele viele andere. Da der Film zu großen Teilen in sehr schönen Bildern durch die bröckelnde Schönheit von Palermo schwelgt, kommen auch einige italienische Klassiker zu Ohren. Ebenso wie sphärische Klänge von Portishead als auch Beth Gibbons & Rustin' Man. Beirut sind dabei, Caexico ebenso wie eine Velvet Underground Rarität. Lou Reed hat einen kurzen Cameo im Film. Can-Legende Irmin Schmidt hat mit traumwandlerischer Sicherheit die richtigen Töne getroffen, hat er doch den Score komponiert, der mit Akkordeon, Trompete, Maultrommel und dem gesampten Glockenklang des Kölner Doms auskommt.

OST/ Various Artists - Palermo Shooting (2 LP)

Ist es nun ein Soundtrack zum Film oder ein Film zum Soundtrack? Das wird man sich automatisch fragen, da man beinahe in jeder Film- als auch Musikzeitschrift und -sendung einen euphorischen Bericht über diesen Soundtrack/Film findet! Und das ausführlich, kaum eine Zeitung, Musikmagazin, Radio- oder TV-Sender, der nicht über „Palermo Shooting“ berichtet. Was natürlich auch kein Wunder ist, denn der Regisseur ist nicht irgendwer, es ist der Kultstar Wim Wenders! Und die Musiker-Liste liest sich wie das „Who Is Who“ der aktuellen Szene ansagter Stars: Grinderman (Nick Cave), Get Well Soon, Iron & Wine, Caexico, Beirut, Jason Collett, Bonnie Prince Billy & Matt Sweeney, Beth Gibbons, Thom und manch andere interessante Band! Die meisten Stücke sind bisher unveröffentlicht und teils extra für den Film aufgenommen worden. Zu den Highlights zählen u.a. die Stücke „Bei Flavia I & II“ und „Fresko“, bei denen der Ex-Can Mann Irmin Schmidt zusammen mit Markus Stockhausen (u.a.) eine faszinierende Synthese aus Elektronik und akustischen Instrumenten schuf. Klasse ist einmal mehr Portishead mit der Nummer „The Rip“ und einem unwiderstehlichen Beat, der Kultstar aus Italien, Fabrizio De Andre, kommt mit dem bluesig-rockigen „Quello Che Non Ho“ und in „Let Us Know“ haucht Sibylle Baier so herrlich sehnsüchtig ins Mikro! Vermutlich durch den Auftritt von Lou Reed im Film ist natürlich auch ein Song von The Velvet Underground zu hören und als ganz besonderer Farbtupfer ist ein trauriges sizilianisches Volklied mit dabei, gesungen von Rosa Balistreri aus Palermo! Dieser erstklassige Soundtrack ist musikalisch eine wahre Fundgrube, optisch (tolles Klappcover mit ausführlichen Linernotes und jede Menge Fotos bedruckten Innenhüllen). Auch klanglich etwas Besonderes!

Seite 1 (33 rpm)

1. Grinderman - Dream
2. Get Well Soon - Busy Hope
3. Portishead - The Rip
4. Irmin Schmidt - Bei Flavia I
5. Iron & Wine - Freedom Hangs...

Seite 2 (33 rpm)

1. The Long Winters - Departure
2. Caexico - The Black Light
3. The Velvet Underground
4. Thom - Beds In The East
5. Irmin Schmidt - Fresko

Seite 3 (33 rpm)

1. Beirut - Postcards From Italy
2. Fabrizio De Andr - Quello Che...
3. Jason Collet - We All Loose...
4. Bonnie P. Billy & Matt Sweeney
5. Monta - My Impropryety

Seite 4 (33 rpm)

1. Sibylle Baier - Let Us Know
2. Irmin Schmidt - Bei Flavia II
3. Rosa Balistreri - Quannu Moru
4. Grinderman - Song For Frank
5. Beth Gibbons & Rustin Man
6. Get Well Soon - Good Friday

105.189

K 1-2/P 2

23,50 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. mindestens 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

The Band - The Band (180 g)



Rock / Pop

Besonders in den späten 60er Jahren waren sie eine der einflussreichsten und populärsten Rockbands in den USA, aber auch in Europa hörten viele Musiker genau zu, wenn The Band spielten. Diese Formation aus Toronto, Kanada, gegründet 1957(!), widmete sich auf ihrer zweiten LP typisch amerikanischen Themen, darunter wie in der berühmten Nummer „The Night They Drove Old Dixie Down“ dem amerikanischen Bürgerkrieg. Dieser Song war auf der B-Seite der Single „Up on Cripple Creek“, ist aber heute weit bekannter. Das gleichnamige Album „The Band“ wurde insgesamt ein großer Erfolg für die Band um Gitarrist Jamie Robbie Robertson, der hier auch alle Songs schrieb bzw. mitkomponierte. Sie hatten Musikgeschichte geschrieben, nicht nur zusammen mit Bob Dylan, auch diese LP zählt zu den Rockklassikern der Musikgeschichte. Nun wiederaufgelegt im Klappcover mit strukturierter Oberfläche.

STAO 132 K 2/P 2 20,50 €

Beach Boys - Endless Summer (2 LP, 180 g)



Pop

Erstveröffentlichung Juni 1974. Nicht nur der Surfer, der gerade vom Wellenritt zurückkam und nun den Sonnenuntergang am Meer genießt, sondern wohl viele von uns würden sich den „Endless Summer“ wünschen. Besonders mit der fröhlichen, zeitlosen Musik der Beach Boys, die so perfekt zu dieser Stimmung passt. Auf diesem Reissue einer Compilation aus dem Jahre 1974 finden sich eigentlich nahezu alle großen Hits dieser Combo aus Kalifornien, USA, darunter „All Summer Long“, „Surfin' Safari“, „Be True To Your School“, „Fun Fun Fun“, „Surfin' U.S.A.“ und „I Get Around“. Klappcover, Limitierte Auflage!

SVBB 11307 K 2-3/P 2-3 22,00 €

Vic Chesnutt & Elf Power & The Amorphous Strums - Dark Developments (180 g)



Pop

Ein solches rauhes und rockiges Album haben wir vom Songwriter Vic Chesnutt lange nicht mehr gehört. Ob es daran liegt, dass er nun wieder an seine alte Wirkungsstätte Athens, Georgia (USA), zurückgekehrt ist oder eher an der Zusammenarbeit mit dem dort ansässigen Kollektiv Elf Power? Egal, das Ergebnis zählt und dürfte auch Leute ansprechen, die sich eher Lou Reed oder John Cale-Platten 'reinziehen. Aber ganz so düster und eckig ist „Dark Developments“ dann auch wieder nicht, so manche nette Melodie dürfte auch den Popfreund ansprechen. So kommen auch Assoziationen zu einer anderen berühmten Band aus Athens, nämlich R.E.M., wenn auch eher zu ihren alten

Songs. Nur ist Chesnutt hier ein wenig bittersüßer in seinen Texten und Melodien, gibt dem anspruchsvollen Hörer Stoff zum intensiven Zuhören. Mit Beiblatt.

TWIN 031 K 2/P 2 17,00 €

Coldplay - Prospekt's March (EP, 180 g)



Pop

Kaum sind die letzten Takte der LP „Viva La Vida“ verklungen, schon kommen Coldplay mit „Prospekt's March“, einer Mini-LP mit acht neuen Songs, davon drei Neubearbeitungen (von „Life In Technicolor“, „Lost“ und „Lovers In Japan“). Coldplay schaffen es auf dieser Platte erneut, mit grandiosen Melodien die Popfans zu entzücken. Sehr kurz, dafür aber wunderschön ist das Stück „Postcards From Far Away“ mit einer schlichten Piano-Komposition. Wuchtiger wird es im anschließenden „Glass Of Water“, das ebenfalls poppige „Rainy Day“ wartet mit Streichern und schönen Gitarren auf, das Titelstück „Prospekt's March/Poppyfields“ beginnt sanft mit Akustikgitarre, eine Melodie zum Steinerweichen schön! Ein tolles Werk, was uns da Coldplay präsentieren, auch klanglich!

264.737 K 1-2/P 2 14,00 €

Daniela Und Ann - Samba-Soul-Beat In Black & White



Latin / Jazz

Betrachtet man das Cover, so könnte man an Kitsch aus den 60er/70er Jahren denken, aber vielleicht auch an unbeschwerter Beatmusik aus dieser Zeit. Tatsächlich bedient die LP beides, im besten Sinne und letztendlich auch mit einer gehörigen Portion Nostalgie. Denn die Einspielung der Münchnerin Danica Daniela Milatovic, ihrer Gesangspartnerin Ann Helstone und Orchester Carlos Fendeira sorgen für einen reizvollen Flair, der den Zeitgeist sehr schön wiedergibt. Die Stücke mit viel Latinjazz, Beat und Soul machen richtig Laune und wenn man die Namen Sigi Schwab und Dusko Goykovich auf der langen Liste der beteiligten Musiker liest, ahnt man auch, dass diese leichte Muse auch sehr viel Qualität hat! Die zwei Instrumental-Stücke „Je Moro Mi“ und „Mi Lobo Mi Libi“ sind zwei bisher unveröffentlichte Bonus-Tracks, das Original stammt von 1969 und kommt von keinem geringeren als dem Produzenten Hans Wewerka!

L 37 K 2/P 2 15,50 €

Esbjörn Svensson Trio - Leucocyte (2 LP)

Im Juni 2008 starb Esbjörn Svensson bei einem Tauchunfall, so ist das kurz zuvor in Sydney aufgenommene Album „Leucocyte“ sein Vermächtnis für die Jazzwelt. Und wie der Preis der Deutschen Schallplattenkritik (Bestenliste 4/2008) deutlich macht, bietet es Herausragendes, das einmal mehr die Qualitäten des E.S.T. deutlich werden lässt. „Leucocyte“ verbindet auf innovative Weise modernen Jazz mit Rock und Elektronik,



Jazz

Avantgarde und Psychedelic. Die Musik pulsiert, wirkt im positiven Sinne enervierend und ist voller Improvisationen, bietet aber auch Momente der Besinnung und Meditation, sie führt den Hörer durch die Welten des Inneren (Leukozyten = Weiße Blutkörperchen) und Äußeren („Earth“). Besonders bei letzterem über 17 Minuten langen Stück

spielt Svensson zunächst eine bedächtige Melodie am Piano, bis mit Synthesizer generierte Geräusche einen Break erzielen und das Ganze dann in eine Bopmelodie übergeht. Hier ist viel von der ursprünglichen Kraft des Jazz zu hören, aber erleben Sie es selbst! Drei Seiten bespielt, Klappcover.

ACT 90181 K 1-2/P 2 29,00 €

Marianne Faithfull - Easy Come Easy Go (2 LP)



Pop

Auf ihrem 22. Album (!) zeigt sich Marianne Faithfull einmal mehr als begnadete Interpretin. Aufgenommen im ältesten New Yorker Tonstudio Sear Sound in weniger als zwei Wochen nahm die Frau mit der rauen Stimme ein zeitloses Album voller Coverversionen auf. Hier ist alles klassisch und stilvoll: ohne Schnörkel mit vorwiegend akustischen Instrumenten eingespielt, keine Anbiederung an moderne Trends oder Sounds. Und die mittlerweile über 62-jährige wirkt nicht nur optisch (man bewundere nur mal die „junge“ Dame auf dem Frontcover!), sondern auch stimmlich frisch und doch strahlt sie die ganze Reife einer Musikerin aus, die bereits seit den 60er Jahren Platten aufnimmt. Sie begrüßte eine ganze Reihe prominenter Gäste im Studio: u.a. Keith Richards, Antony & The Johnsons, Jarvis Cocker, Rufus Wainwright, Kate and Anna McGarrigle, Nick Cave und Cat Power. Schönes Klappcover.

81.446 K 2/P 2 22,00 €

Flying Burrito Brothers - Burrito Deluxe (180 g)



Country / Rock

Was zunächst nur wie ein „audiophiles“ Best Of-Album klingt, ist tatsächlich ein Reissue des zweiten Werkes der Flying Burrito Brothers, das 1970 erstmals erschien. Und es zählt neben dem Debütalbum, zum Besten, was Gram Parsons, Chris Hillman & Co. je auf ein Master gebannt haben. Es zeigt perfekt, wie man Rock und Country verbinden

kann und dabei noch mit mehrstimmigem Gesang den Beat der 60er Jahre unterbringt. Dass dabei stilistische Nähe zu „Sweetheart Of The Rodeo“ der Byrds herauszuhören ist, verwundert natürlich niemand, denn Parsons Handschrift ist hier dominant. So also hören wir schmissige Countryrock-Nummern mit Byrds-Feeling, hörenswert ist auch die Keith Richard-Komposition „Wild Horses“, die damit früher als die eigentliche Rolling Stones-Version erschien.

4M153 K 2/P 2 21,00 €

Götz George

- Götz George liest Charles Bukowski (180 g)



Wort

Also, das ist doch mal eine tolle Überraschung: der Schauspieler Götz George liest Charles Bukowski, den amerikanischen Schriftsteller mit seinen deftigen Texten. Der als rauhbeinige Kommissar bekannte Götz George scheint wie geschaffen für diese Texte, die nicht immer jugendfrei sind. Untermalt werden die beinharten Texte des Underground-Gurus Bukowski mit musikalischen Einlagen von Karsten Hook (Mundharmonika, ak. & el. Gitarre, Dobo), Peter Urban (Klavier, Wurlitzer, Orgel, Glocke) und Eckhard Engelmann (Geige), sie wirken ebenso avantgardistisch schräg wie hemdsärmelig bodenständig. Erschienen ist das Original dieser Platte im Jahre 1979, längst werden dafür mehr als 200 Euro geboten. Das könnte sich mit diesem Reissue ändern, denn es klingt formidabel und wurde auch sauber gepresst. Es macht also Laune, den Texten dieses legendären Schriftstellers zuzuhören, vorgetragen von einem Kultstar Götz George!

178.3978 K 1-2/P 1-2 21,00 €

Gould, Glenn

- First Recording of Grieg and Bizet 714822

- Bach: Das Wohltemperierte Klavier 714767

- Beethoven: Sinf.5 714806

- Mozart: Piano Sonatas Vol.4 714824

- Sibelius: Glenn Gould plays Sibelius 714841



Glenn Gould - piano. Und wieder hat Sony eine weitere Sonderedition mit fünf Glenn Gould-LPs veröffentlicht, die den Kultstatus dieses berühmten Pianisten unterstreichen. Nur muss man leider erwähnen, dass sich Musikbegeisterte und Qualitätsfanatiker hier scheiden. Letztere werden an dem immer wieder knisternden Vinyl keine Freude haben, erstere jedoch trotzdem in der Lage sein, sich an der grandiosen Musik und der hervorragenden Klangqualität zu erfreuen! So etwa an der LP „Glenn Gould Plays Sibelius“ (714841) mit den drei Sonaten und dem Stück „Kyllikki, Three Lyrik Pieces For Piano“ Op. 41. oder an der LP mit Grieg-Sonate Op. 7 und den Bizet-Stücken „Premier Nocturne“ und „Variations Chromatiques“ (714822). Warum Mozart-Sonaten so beliebt sind und wiederum Goulds umstrittenen abfälligen Bemerkungen über Mozart dennoch zu einer kompletten Sonaten-Einspielung



führte, kann man an der wiederveröffentlichten LP mit dem vierten Teil (714824) daraus gut erkennen. Hier begegnen sich Genie und Widerspruch in beeindruckendem Maße! Dies trifft exakt auch bei seiner Version von



Klassik

Beethovens berühmter 5. Sinfonie zu, hier als Transkription von Franz Liszt (714806). Das muss man einfach mal gehört haben. Neben den Goldberg Variationen zählt besonders die nun neu aufgelegte Platte mit Bachs legendärem Wohltemperierten Klavier Buch Nr. 1 (714767) zu den Highlights aus dem Schaffen von Glenn Gould, für

viele sein Meisterwerk! Gould war zweifellos einer der begnadetsten Pianisten unserer Zeit, immer gut für einen Skandal und empörte „Experten“ und Garant für höchst außergewöhnliche LPs. Fünf davon gibt es hiermit neu, trotz der Pressqualität sehr empfehlenswert!

je K 1/P 2-4 17,00 €

Guns N' Roses - Chinese Democracy (2 LP, 180 g)



Rock

Man kann es ja eigentlich gar nicht mehr glauben, dass Axl Rose & Co. nun doch noch ein neues Album zustande gebracht hat. Und mittlerweile ist der Witz „Eher hat China die Demokratie als Guns N' Roses eine neue Platte“ fast schon abgedroschen. Tja, und nun heißt dieses 2008er Werk tatsächlich „Chinese Demokratie“! Liebe Rockfreunde und Fans dieser heißen Band, löst Euch von Erwartungshaltungen und freut Euch auf diese Doppel-LP, denn sie kann vielfältig überraschen, bietet aber auch Gewohntes. Die Entwicklungsgeschichte dieser Aufnahmen füllen längst sämtliche Musikzeitschriften und Feuilletons, sie dauert nun mehr als ein Jahrzehnt an, das letzte Guns N' Roses Album erschien 1993! Inhaltlich bietet es Erstaunliches, von schrägen Breaks über wuchtige Passagen zu Streichereinsätzen und melodischen Refrains, immer wieder gespickt mit klasse Gitarrenriffs und natürlich Axlis unverkennbarem Gesang. Und wie die Akustikgitarren-Einleitung zu „If The World“ zeigt, möchte die Band vielschichtig wie noch nie klingen. Und sie schaffte es, denn „Chinese Demokratie“ hat viele Facetten, ist mehr als nur ein Hard Rock Album, das ist Champions Liga! Klappcover.

1790.613 K 2/P 2-3 27,00 €

Jazzanova - Of All The Things



Jazz

Nun also dürfen Plattenfreunde ein neues Album des sechsköpfigen Musikerkollektivs Jazzanova aus Berlin auf den Teller legen und einmal mehr nicht nur feinsten Souljazz genießen, sondern deutlich mehr als dies! Ihre Musik erwärmt selbst in diesen kalten Tagen, ob bei dem an Ben Harper erinnernden „I Can See“ mit Ben Westbeech oder der Latinnummer „Gafiera“, das sie zusammen mit Pedro Martins und Azymuth eingespielt haben. In „Lie“ erinnert man sich erst mal an die Beatles, alleine das macht schon deutlich, dass „Of All Things“ ein breites Spektrum bietet, das sowohl im Club als auch zuhause im Wohnzimmer gut funktioniert. Jazzanova arbeiteten

hier mit mehreren, vorwiegend männlichen Sängern zusammen, unter anderem Jose James, Thief, Paul Randolp und Joe Dukie. Die Musik klingt sehr lebendig und spiegelt in gewisser Weise ihre zahllosen Reisen rund um den Globus wieder, so bunt und vielfältig, so viele Einflüsse vereinen sich nur selten auf einem Album. Von Soul über Funk, große und kleine Besetzungen, Jazz und moderne, groovige Clubsounds, diese Platte überrascht auf vielfältige Weise!

1784.924 K 1-2/P 2 20,00 €

Bert Kaempfert - The Complete Concert 1979 (2 LP, 180 g)



Unterhaltung

Welch bekannte Melodie von Bert Kämpfert einem auch einfallen mag, sie ist auf diesem Doppelalbum zu hören. Und das auch noch in seiner schönsten Version, nämlich live! Aufgezeichnet wurde diese Musik am 19. & 20. Juni 1979 in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg, es spielte das Orchester unter der Leitung von Bert Kämpfert, als Gastmusiker waren Sylvia Vrethammar (vocals), Ack van Rooyen (trumpet, flugelhorn), Herb Geller (sax. flute) und Jiggs Whigham (trombone) dabei. Evergreens wie „Chanson D'Amour“, „Spanish Eyes“, „Strangers In The Night“ oder „Perdido“ sind auch heute noch beliebt, weswegen Peter Klemt, der Kämpfert über 20 Jahre als Toningenieur begleitete, uns nun das komplette Konzert in genau der Titelabfolge wieder erleben lässt, wie es Kämpfert einst vorgesehen hat. Am 16. Oktober hatte der legendäre Bandleader und Arrangeur seinen 85. Geburtstag, so also ist diese Doppel-LP (im Klappcover) sowohl für ihn als auch für seine Fans ein tolles Geschenk!

178.2618 K 1-2/P 2 25,00 €

Modern Talking - The First Album (Italien)



Pop

Aus Italien erreichte uns eine absolute Rarität, ein Album, dass bei uns schon seit langem ausverkauft ist. Mit diesem Debüt trat das Duo Dieter Bohlen und Thomas Anders 1984 die Erfolgsstory an, mit der sie jahrelang nicht nur die deutschen Charts dominierten. Der Hit „You're My Heart You're My Soul“ sorgte für den ersten Riesenerfolg, mit dem Modern Talking letztendlich zu den erfolgreichsten deutschen Popmusikern zählte. Selbst in den USA wurde diese LP mit dem eingängigen Synthie-Pop bekannt, bei uns gab es kaum einen Disco-Abend ohne diese Musik. Wer wieder in die Zeit der 80er eintauchen möchte, der sollte sich dieses Album sichern.

TDEL 8024 K 2/P 2 18,50 €

Van Morrison - It's Too Late To Stop Now (2 LP, 180 g)

Erstveröffentlichung 1974.

Die beiden Konzerte in Los Angeles und London Sommer 1973 demonstrieren eindrucksvoll, wie temperamentvoll und energiegeladen Van Morrison bei



Pop

seinen Liveauftritten zu erleben war. Zudem markieren die Songs dieses Doppelalbums die hohe Messlatte, die Morrison für viele andere Musiker setzte. Nun ist er natürlich auch heute noch einer der besten Songwriter. Zusammen mit seiner Bläserbesetzten Band spielte er starke Blues- und Soulnummern, rockig, aber auch mal intim, immer aber als der ganz große Songwriter, wie man ihn kennt. „It's Too Late To Stop Now“ gilt als der erste Livemitschnitt, der simultan im Radio und TV übertragen wurde und der weitgehendst unbearbeitet blieb. Davon profitierte diese Performance ganz wesentlich, die Stimmung kommt sehr schön 'rüber! Klappcover.

839.166 K 2/P 3 27,00 €

Jimmy Page & The Black Crowes - Live At The Greek (2 LP)



Rock

Dieses Album ist natürlich keine Neuheit. Seinerzeit war es schnell vergriffen. Doch nun ist es wieder lieferbar, also nochmal Vorhang auf für die aufregende Show von sieben Rockern, die den Rock'n'Roll Marke Led Zeppelin wieder aufleben ließen. Hemdsärmelig und ergreifend authentisch spielten sie im Greek Theatre in Los Angeles alte Nummern, auch feinen Blues, aber eben auch viel Zep-Sound, Chris Robinsons Gesang erinnert dabei verblüffend an Plant. Kein Wunder also, dass „Shake Your Money Maker“ oder besonders „Whole Lotta Love“ richtig gut kommen, Fans der Slidegitarre sollen sich „In My Time Of Dying“ anhören und verstehen, warum die Fans seinerzeit total aus dem Häuschen waren! Klappcover.

7202 K 2/P 2-3 26,00 €

The Police - Regatta De Blanc



Rock / Pop

Erstveröffentlichung Oktober 1979. Wer diese Platte noch nicht im Schrank stehen hat, sollte sich in die Ecke stellen und schämen oder ganz einfach dieses Reissue im Rahmen der „Back To Black“-Reihe von Universal erwerben, solange es niemanden auffällt! Denn an dieser LP kann man eigentlich nicht vorbeigehen, für „Regatta De Blanc“ haben Sting, Andy Summers und Stewart Copeland zurecht ihren ersten Grammy erhalten. Der Grund waren natürlich die großartigen Hitsingles „Message In A Bottle“, „Walking on The Moon“ und der Titelsong „Regatta De Blanc“, im Besonderen aber die unglaubliche Wirkung der Musik, einer Mischung aus Rock, Reggae und New Wave. Bis heute haben die zeitlos wirkenden Songs nichts von ihrem Reiz verloren, jeder kennt sie und mag sie, The Police gehören zu den besten Rockbands der Postpunk-Ära der späten 70er bis Mitte der 80er. Um so mehr freuen wir uns über dieses Reissue mit grandioser Popmusik. Inklusive MP3-Code.

394.792 K 2/P 2 22,00 €

Lou Reed (2 LP, 180 g)

- Berlin: Live At St. Ann's Warehouse



Rock

Nach dem Riesenerfolg des Jahrhundertalbums „Transformer“ veröffentlichte Lou Reed 1973 sein ambitioniertes „Berlin“-Album, das aber kommerziell flopte. Aus heutiger Sicht ist das unverständlich, denn „Berlin“ gehört ganz klar zu den Klassikern der Rockgeschichte. Viele Jahre später, nämlich am 15. & 16. Dezember 2006, ging Lou Reed das Wagnis ein, zusammen mit vielen Gastsängern (u. a. Fernando Saunders, Antony, Steve Hunter, Rob Wassermann, Rupert Christie, Sharon Jones, Jane Scarpantoni) diese düstere und raue Musik erstmals seit über 30 Jahren neu einzuspielen. Dieses Ereignis im mehrmals ausverkauften St. Anns Warehouse in Brooklyn, New York City, wurde vom ehemalige Maler und jetzigen Regisseur Julian Schnabel mit der Kamera als Konzertfilm dokumentiert, den Soundtrack dazu gibt es jetzt als erstklassige Doppel-LP. Die opulente Besetzung (neben der Band auch Streicher und Chor) sorgt für ein tolles akustisches Erlebnis, das auch klanglich sehr gut umgesetzt wurde! Tolles Klappcover inkl. Beiblatt.

OLE 849 K 1-2/P 2 19,00 €

Seelow & Mayer Formation - Mr. Dynamite



Jazz

Sonorama hat für uns ein extrem rares Jazzalbum wiederentdeckt, das erste und zugleich einzige Werk der sehr kurzlebigen Seelow & Mayer Formation. Aufgenommen im legendären Stuttgarter Jankowski Studio erschien 1970 eine kleine Auflage von „Mr. Dynamite“, heute ist das Original praktisch nicht mehr zu finden. Das ist auch nicht nötig, denn das Reissue ist überaus gelungen und man fragt sich, warum diese Platte seinerzeit keine Fortsetzung fand. Die Mischung 60er Jahre Hardbop, Psychedelic-Sounds und Latino, ein wenig Souljazz und sogar orientalischen Elemente ist überaus spannend gestaltet, mit feinen Soli und groovigen Rhythmen ausgestattet. Mit von der Partie ist Bassist Wolfgang Schmid, der durch seine Tätigkeit bei Klaus Doldingers Passport und Billy Cobham bekannt ist. Da wird schnell klar, warum diese Platte unter Experten so geschätzt wird. Zumal Saxofonist Dieter Seelow und Pianist Peter Mayer mit dieser Musik ihrer Zeit voraus waren!

L 36 K 2/P 2 15,50 €

Whitesnake - Saint & Sinners (France)



Rock

Sie waren in den 80er Jahren eine der erfolgreichsten Rockbands überhaupt, ihre Singles waren echte Charts-Breaker! Auch das 1982 erschienene Album „Saint & Sinners“ war ein solches Album, das die Rockfans begeisterte, Nummern wie „Here I Go Again“ oder „Bloody Luxury“ lassen niemand ruhig im Sessel sitzen. Ihre schmissigen

Arrangements, der unverkennbare Gesang von David Coverdale und die unglaubliche Orgel von Jon Lord, vielleicht aber auch der neu hinzugekommene Gitarrist Mel Galley (er kam für Bernie Marsden) sorgten dafür, dass diese LP so richtig abfährt. Sie können sie leise hören, doch laut macht diese französische Pressung richtig Laune. Gönnen Sie sich diese LP, so lange ein Restbestand noch auf Lager ist!

67.954 K 2/P 2 14,00 €

Astrud Gilberto - Non-Stop To Brazil 5310.749

Various Artists	
- Electric Jazz Lounge	531.075
- Jazz Remixed	1776.215
- Psychedelic Jazz	531.087
- Sampled!	5310.754
- Talkin' Jazz	1776.226
- The Soul Of Jazz	5310.758
- Thriller Jazz	5310.757



Längst ist sie überfällig, die Vorstellung der „Jazzclub“-Reihe von Universal. Denn sie enthält nicht nur viele Klassiker der Jazzgeschichte, vorwiegend aus dem Verve- und MPS-Katalog, sondern dies auch noch zu einem attraktiven Preis! Doch wo soll man bei der Menge der in diesem Rahmen veröffentlichten Titel anfangen und wo aufhören, denn jede einzelne LP hat ihren ganz besonderen Reiz. Sie enthalten jene Musik, der wir immer wieder in den Bars und Clubs einer Großstadt begegnen, sie groovt und macht an, sie sorgt für gute Laune und Unterhaltung, ohne dabei auf Niveau zu verzichten. Die einzelnen LPs haben zwar unterschiedliche Thematik, weisen aber alle in die selbe Richtung. So etwa finden wir in „The Soul Of Jazz“ soulig-funkige Stücke aus den 60er und 70er Jahren, u.a. von Ramsey Lewis, Milt Jackson, Jimmy Smith und Nina Simone! „Electric Jazz Lounge“ ist cool und relaxt, Remixe der Stücke von Incognito, Shirley Horn, Nils Petter Molvaer, Bugge Wesseltoft und Courtney Pine schmeicheln den Ohren und Sinnen zugleich. Legendäre Grooves aus dem Schwarzwald finden sich auf „Talkin' Jazz“, u.a. mit Ella Fitzgerald, Elsie Bianchi, Mark Murphy und Monty Alexander. Spaciger und abgedrehter geht es auf „Psychedelic Jazz“ zu, mit meist elektrischem Jazz der späten 60er/Anfang der 70er, mit Vertretern wie Roy Ayers, Wolfgang Dauner und Mick Nock. Der Titel „Sampled“ verrät es natürlich schon, hier wurden Jazz-Klassiker von namhaften Künstlern wie Gang Starr,



Jazz

Massive Attack oder A Tribe Called Quest gesampled und so reizvolle neue Versionen erschaffen. Ähnliches



Jazz

geschah bei „Jazz Remixed“, auch hier haben Experten wie Incognito, Rockers Hifi oder Frank Popp. Ganz anders ausgerichtet ist „Thriller Jazz“ mit Stücken bekannter Krimis und Thriller („Mission: Impossible“, „Peter Gunn“, „French Connection“, „Dirty Harry“ etc.), die Musik stammt von Musikern wie Quincy Jones, Paul Desmond, Jimmy

Smith, Peter Thomas und Lalo Schifrin. Von letzterem wurden seine berühmten Werke „Mission: Impossible And Other Themes“ zusammengestellt und ist für Fans dieses Künstlers eigentlich ein Muss. Eine andere LP entführt uns in die Welt des Latin-Jazz, „Non-Stop To Brazil“ enthält ausschließlich Musik von Astrud Gilberto! Klassiker der Jazzwelt verspricht „The Greatest Jazz Hits“, darunter die berühmten Stücke „Pink Panther Theme“ von Quincy Jones, „Cantaloupe Island“ (Kai Winding), sowie die zwei Liveversionen von Brubecks „Take Five“ und „Mack The Knife“ mit Ella Fitzgerald. Suchen Sie sich ihre persönlichen Highlights aus, denn diese Platten lohnen sich alle!

je K 2/P 2 12,50 €

Various Artists - Hard Hitting



Jazz

Mit „Hard Hitting“ hat Sonorama Records eine Platte veröffentlicht, die 16 bislang unveröffentlichte Stücke aus dem riesigen Archiv (über 12.000 Aufnahmen!) des Produzenten Hans Wewerka enthält. Aufgenommen wurden diese Tracks im Zeitraum von 1967 bis 1978, darunter Namen wie Joe Haider, Dusko Goykovich und Don Menza.

Die meisten Stücke wurden mit Orchester eingespielt, dementsprechend klingen sie wie ein Soundtrack zu Krimiserien aus dieser Zeit, groovig und schmissig. Fetzig Bläsersätze, wimmernde Orgeln und immer wieder Flöten und E-Gitarren sorgen für einen Flair, der uns diese Epoche wieder lebendig macht.

L 34 K 2-3/P 2 15,50 €

empfehlenswertes Zubehör

Außensteller-Dämpfungsring



Der breite Gummiring passt auf Thorens-, Linn- & alte Garrard 301er - Teller und um den Rega Glasteller. Die Gummimischung und die Form des Dämpfungsringes wurden in unzähligen Hörsitzungen optimiert, mit überwältigendem Ergebnis. Resonanzen werden so optimal bedämpft, der Teller wird im Außenbereich beruhigt, was zu einer stressfreieren, stimmigeren und offeneren Wiedergabe führt. Die Anbringung erfolgt sinnvollerweise im unteren Drittel der Metallaußenteller, bei den Rega Glasstellern schließt der Ring bündig. Der Gummiring wurde übrigens bei Stereo letztes Jahr als Thorens Teller Tuning besprochen und prompt empfohlen.

Gummiassensring breit 25,00 €

Robert Wyatt - Special

Robert Wyatt (180 g)

- Rock Bottom	REWIG 40
- Ruth Is Stranger Than Richard	REWIG 41
- Nothing Can Stop Us	REWIG 42
- Old Rottenhat	REWIG 43
- Dondestan (Revisted)	REWIG 44
- Shleep	REWIG 45
- Cuckooland (2 LP)	REWIG 47
- Theatre Royal Drury Lane (2 LP)	REWIG 48

Eine beeindruckende Reissue-Reihe von LPs des ehemaligen Soft Machine-Drummers Robert Wyatt beglückt nun Rockfans, die das Außergewöhnliche suchen und Wert auf künstlerisch herausragende Platten der Prog-rock- und der sogenannten Canterbury-Szene legen. Alle LPs mit bedruckter Innenhülle (teils mit Texten).



Robert Wyatts erstes Soloalbum erschien 1974, ein Jahr nachdem sich der Schlagzeuger der Art-Rock-Band Soft Machine bei einem Fenstersturz eine Querschnittslähmung zuzog. „Rock Bottom“ ist nicht nur deswegen das emotionalste Album des Engländers. Ihm zuzuhören ist wie eine Einladung in das Bewusstsein einer anderen Person: tief, hypnotisierend und vollkommen einzigartig. Ein intensiver, meditativer Songzyklus, der unter äußerst schwierigen Bedingungen entstand. Eine Platte, die „Soul“ eine neue Bedeutung gibt und nun auch endlich wieder als Vinyl vorliegt.



Gleicht seine erste Soloplatte einer introvertierten Seelenschau, so ist „Ruth Is Stranger Than Richard“, das 1975 erstmalig erschienene Album des ehemaligen Schlagzeugers von Soft Machine, klar nach außen gerichtet. Ein Umstand, der nicht nur durch den Titel des Wyatt-Klassikers „Team Spirit“ verdeutlicht wird. Die

rhythmischen und oftmals ihre Gestalt ändernden Kompositionen sind mitreißend und werden von Robert Wyatts Stimme als eine Art zusätzliches Instrument angeführt.



Nach seinem Wechsel von Virgin zu Rough Trade zu Beginn der 1980er-Jahre veröffentlichte der englische Musiker Robert Wyatt einige Maxi-Singles mit politisch aufgeladenen Coverversionen, von denen einige auf dem Album „Nothing Can Stop Us“ versammelt sind: u. a. die kongeniale Version von Chics „At Last I

Am Free“, die Proletarierhymne „Red Flag“ zur Melodie von „O Tannenbaum“, Billie Hollidays „Strange Fruit“ und „Caimanera“, eine nicht minder schöne Bearbeitung des



in den USA als Gewerkschaftslied gesungenen „Guantanamera“. Robert Wyatts erstes Album nach zehn Jahren war 1985 eine Abrechnung mit dem Thatcherismus. Entgegen der düsteren Botschaft seines Gegenstandes ist „Old Rottenhat“ jedoch von einer überaus berührenden Zartheit und Ergriffen-

heit beseelt. Wyatt spielte fast sämtliche Stücke selbst ein, die Songs sind daher eher sparsam instrumentiert, aber voller Tiefe und Würde.



„Dondestan“, Erstveröffentlichung 1991, erschien jetzt in einer überarbeiteten Version neu. Es markiert den Beginn der bis heute andauernden Songwriter-Partnerschaft Robert Wyatts mit seiner Ehefrau, der Künstlerin Alfreda Bengé. Auf „Dondestan Revisited“ ist der ehemalige Schlagzeuger von Soft Machine das erste Mal seit langer Zeit wieder an seinem Instrument zu hören. Von der musikalischen Stimmung her schließt „Dondestan“ an „Old Rottenhat“ an.

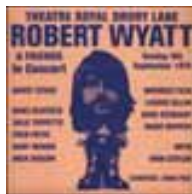


Mit „Shleep“ gelang Robert Wyatt 1997 ein weltweiter Erfolg bei Kritikern und Publikum. Das lag nicht nur an der Mitarbeit einiger alter und neuer Freunde wie Brian Eno, Phil Manzanera, Annie Whitehead, Evan Parker und Paul Weller. „Shleep“ ist ein geradezu triumphierendes und vor Stärke strotzendes Album, das die Aufbruchsstimmung in England im Jahr des Labour-Wahlsieges verkörpert. Es spricht für Robert Wyatt, dass sich auf einem Album, das eigentlich von Schlaflosigkeit handelt, so viele schöne Schlaflieder finden.



Der Sänger selbst meinte, seine Stimme höre sich auf diesem Album an wie die eines murrenden Säufers. Aber natürlich klingt Robert Wyatt auf dem erstmals auch auf Vinyl erscheinenden „Cuckooland“ von 2003 so betörend wie immer. „Cuckooland“ ist mit 75 Minuten Spielzeit Wyatts bislang längstes

Werk. Nachdem diesbezüglich der mitwirkende Brian Eno Bedenken anmeldete, platzierte Wyatt zwischen Track acht und neun eine halbinminütige Pause - Zeit, um das Teewasser aufzusetzen. Doch trotz aller Lockerheit präsentiert sich Wyatt im fünften Jahrzehnt seiner Karriere alles andere als sanftmütig, sondern vielmehr auf dem Höhepunkt seines Schaffens.



Es war eine echte Supergroup, die sich am 8. September 1974 im Londoner Theatre Royal Drury Lane versammelte: Robert Wyatt schlug an jenem Abend die Brücke zwischen Avantgarde und Mainstream: auf der einen Seite die Schwergewichte Mike Oldfield und Pink Floyds Nick Mason, auf

der anderen Seite der südafrikanische Jazztrompeter Mongezi Feza, die Jazzvokalistin Julie Tippets sowie Fred Frith. Das Ergebnis ist ein großartiger Sound auf der Kante zum Chaos, das von Wyatts Falsettstimme wie von einer Möwe umkreist wird. Die meisten Stücke entstammen dem im selben Jahr veröffentlichten Album „Rock Bottom“, der Song „Alifi B“ beginnt mit Wyatts Miauen, um dann das Theater in ein Fillmore West zu verwandeln. Und wenn Robert Wyatt im Duett mit Julie Tippets „Im A Believer“ anstimmt, entfaltet sich die ganze Magie des Augenblicks.

audiophile LPs

Archiv Produktion / Clearaudio (180 g)

Gregorianischer Choral - Zwei große Feste des Kirchenjahres



Klassik

Aufnahmen Januar/Juni 1981, Januar 1982 in der Abtei Münsterschwarzach.

Als gregorianischen Choral bezeichnen wir auch heute noch den einstimmigen lateinischen Gesang der römisch-katholischen Liturgie. Die andächtigen Gesänge der Mönche der Benediktinerabtei Münsterschwarzach passen perfekt zu der bevorstehenden Weihnachtszeit. Der gregorianische Choral besteht aus meditativen Soli und Scholagesängen. Die verschiedenen Stücke auf dieser in höchster Qualität aufgenommenen LP werden in größter Klarheit vorgetragen. Die Aufnahmen erfolgten im Querschiff der in der Anlehnung an den romanischen Stil erbauten Abteikirche des Klosters Münsterschwarzach von Tonmeister Heinz Wildhagen.

477.804

K 1/P 1

29,00 €

Blue Note / Classic Records (200 g)

Cannonball Adderley - Somethin' Else (4 LP, 45 rpm, Clarity Vinyl)



Jazz

Auch die berühmte Blue Note-LP „Somethin' Else“ von Cannonball Adderley kam nun im Rahmen der neuen Serie bei Classic Records heraus, mit dem neuen „Clarity Vinyl“. Dahinter verbirgt sich eine neuartige Vinylmischung, die laut Hersteller weniger elektro-magnetische Störungen hervorrufen soll als schwarzes Vinyl, das magnetische

Metallpartikel enthält. Der Tonabnehmer wird also nicht mehr vom Material her beeinflusst, das Klangbild entfaltet sich freier und klarer. Hinzu kommt noch die bereits bekannte bestmögliche Abtastung bei 45 Umdrehungen und konsequenterweise auch die nur einseitig bespielte LP für besten Kontakt mit dem Plattenteller. So die Theorie bei Classic Records. Das Ergebnis ist ein Klang, der schlicht nur noch verblüfft und die Frage aufwirft, warum diese Erkenntnisse nicht schon früher möglich waren. So also dürfen wir heute einen Jazzklassiker in der ultimativen Form hören. Optisch wurde dieses Viererset adäquat präsentiert: nämlich in einer edlen roten Hartkarton-Box, LP 1 im Originalcover und die LPs 2-4 separat beiliegend, jeweils in einer hochwertigen Innenhülle und quasi als Bonus hat jede LP auf der Rückseite eine Stroboscope-Markierung (50 & 60 Hz!) zur Kontrolle der korrekten Geschwindigkeit! Hier hat es Classic Records auf die Spitze getrieben, für Vinylfreunde das nur erdenklich Beste zu produzieren. Limitierte Auflage.

BST 1595-45

K 1/P 1

85,00 €

Classic Records (200 g)

Neil Young - Massey Hall 1971 (2 LP, 200 g)



Rock

Liveaufnahmen 19. Januar 1971
Hier hat Classic Records wieder einmal ein klangliches wie auch musikalisches Juwel veröffentlicht! Denn „Live At Massey Hall 1971“ lässt den Hörer in das Konzert vom 19. Januar 1971 in der Massey Hall in Toronto (Kanada) eintauchen, als wäre es erst gestern gewesen, als wäre man mitten im Publikum. Derart livehaftig,

also im Sinne von realistischer Abbildung des Geschehens auf der Bühne, erlebt man bei Rockkonzerten nur sehr selten! Neil Young kehrte damals als junger Star, obwohl bereits auf dem Höhepunkt seiner Karriere, in seine Heimat zurück und bot nur mit Gitarre und Piano eine feine, letztendlich auch recht intime Session dar, die das Publikum seinerzeit genauso faszinierte wie uns heute! Toll ist auch, dass der Schlussapplaus und die folgenden Zugaben nicht herausgeschnitten wurden, so wird tatsächlich der Eindruck, dem ganzen Konzert beizuwohnen, noch unterstrichen!

Nun gibt es erstmals ein offizielles Album von diesem grandiosen Mitschnitt, von den Original Analogbändern aus Youngs persönlichem Archiv neu gemastert, natürlich von Chris Bellman im Bernie Grundman Mastering-Studio! Klappcover inkl. Beiblatt.

43.328

K 1/P 1

59,00 €

Diverse Records (180 g)

Dr. John - City That Care Forgot (2 LP)



Blues / Rock

Dr. John (p, org, voc, arr); Willie Nelson, Ani DiFranco, Terrance Simien (voc); Terence Blanchard (tr); Eric Clapton (g); David Barard (b, voc); Herman V. Ernest III (perc, dr, voc); u.a.

Als dieses Jahr bei Cooking Vinyl eine CD von „City That Care Forgot“ erschien, waren die Rufe nach einer Vinylausgabe unüberhörbar, irgend jemand musste sich dem Werk von Dr. John annehmen. Diverse Records machten schließlich das Rennen und so dürfen wir nun eine audiophile Vinyl-Ausgabe dieser geschmackvollen Hommage an New Orleans, der versunkenen Heimatstadt von Malcolm John Rebennack Jr. und tausender anderer, auf den Plattenteller legen. Er ist nicht nur musikalisch der bedeutendste Botschafter von New Orleans, Dr. John ist längst eine weltweite Symbolfigur für die gebeutelte Crescent City. Die Songs von „City That Care Forgot“ verbinden Swamp Blues, R'n'B und Soul, sie sind quasi ein ergreifender und melancholischer Liebesbrief an die vom Wirbelsturm Katrina 2005 zerstörte Stadt im Süden der USA. Mit seinem schleppenden, sumpfigen Voodoo-Piano-Groove und der prominenten Unterstützung von Leuten wie Eric Clapton, Willie Nelson, Ani DiFranco und Terence Blanchard schuf Dr. John 13 aufregende Songs, die jeden Musikfreund verführen,

besonders in dieser qualitativ ansprechenden Form!
Klappcover mit Texten!

DIV 013 K 1/P 1 38,50 €

Mercury / Speakers Corner (180 g)

Mendelssohn Bartholdy / Chopin - Sonaten für Cello und Klavier

Mendelssohn Bartholdy
- Sonate für Cello und Klavier No. 2, Op. 58
Chopin - Sonate für Cello und Klavier, Op. 65



Klassik

Janos Starker - cello; György Sebök - piano. Aufnahmen Juli 1962 in der Watford Town Hall in England.

Wenn „Janos Starker“ auf dem Cover einer Schallplatte steht, dann ist für den Klassikexperten klar, ohne einen einzigen Ton gehört zu haben, dass hier Kunstgenuss ersten Ranges zu erwarten ist. Liest man dann auch noch etwa den Namen György Sebök,

dem ungarischen Meisterpianisten, dann darf man getrost von einem Traumduo sprechen. So verwundert es nicht, dass man von Beginn dieser LP an tief in die Musik hineingezogen wird. Die Sonate von Felix Mendelssohn Bartholdy beginnt denn auch sehr einladend, die Melodie wirkt angenehm und wird von den beiden Musikern sehr lebendig dargeboten. Auch in Chopins Cellosonate erweisen sich die Interpreten als perfekt eingespieltes und ebenbürtiges Paar: Blitzschnelles Umschalten zwischen in sich gekehrtem Ausdruck und vitaler Leidenschaft, die sich bis in die dramatisch hohen Lagen des Celloparts empor schraubt, kennzeichnen das Spiel dieser Weltklasse-Virtuosin.

90.320 K 1/P 1 26,00 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Frank Sinatra - Nice ,n' Easy



Pop

Möchten Sie einen netten Abend mit romantischer Musik verbringen, dann sollte „Nice, n' Easy“ unbedingt in die engere Wahl kommen.

Das 1960 veröffentlichte Album von Frank Sinatra enthält eine Sammlung von Balladen und Mid-Tempo-Nummern, die allesamt einen warmen und angenehmen Charakter haben, wie immer charmant präsentiert. Bis

auf den ersten Titel, dem Titelsong, sind alles Wiedereinspielungen früherer Hits aus Sinatras Karriere. Sie profitieren nun von seiner merklich gereiften Stimme, die mit der sanfter Begleitung des Orchesters unter der Leitung von Nelson Riddle zu absoluter Topform aufblüht. Kein Wunder, dass Sinatra die absolute Nummer 1 der Charts in den USA des Jahres 1960 war! Klanglich ist dieses Album grandios, das Alter von fast 50 Jahren ist an dem analogem Zweispurband spurlos vorübergegangen. Es klingt so frisch und detailreich, als wäre es erst jetzt aufgenommen worden. Klappcover.

MFSL 317 K 1/P 1 38,00 €

Frank Sinatra - Only The Lonely



Pop

Erstveröffentlichung 1958.

Es wurde gerade Nacht in New York City, ein einsamer Mann schlendert über den Boulevard und folgt einer Straße in den Park. Er setzt sich auf eine Parkbank, die sanft vom Licht einer Gaslaterne erleuchtet wird. Aus einem nahem Nachtclub ist die Musik eines berühmten Sängers und einem Orchester zu hören, der Mann

auf der Parkbank lauscht fasziniert und freut sich über diese angenehme Wendung des Abends.

Diese imaginäre Szene (durch das Klappcover inspiriert) mag Ihnen einen Eindruck von der Musik dieser Platte geben, den Stimmungen von „Only The Lonely“ mit seinen Balladen und romantischen Liedern. Es ist eine der großartigsten Scheiben von Frank Sinatra, fern vom lärmenden Broadway und doch mitten in der nächtlichen Großstadt.

MFSL 326 K 1/P 1 38,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Smiley Lewis - I Hear You Knocking



Soul / Jazz / Rock

Geboren mit dem sperrigen Namen Overton Lemons kam Lewis als Teenager nach New Orleans, bewaffnet mit einer großen, dröhnenden Stimme und einigem Geschick auf der Gitarre. Er trat, manchmal unter dem Namen ‚Smiling‘ Lewis, in verschiedenen Clubs im French Quarter auf. So wie sich der Rhythm'n'Blues in New Orleans

entwickelte, so entwickelte sich auch Lewis. Er konnte 1952 mit „The Bells Are Ringing“ seinen ersten nationalen Hit verzeichnen, über seine größten Verkäufe konnte er sich jedoch 1955 mit dem jubelebenden „I Hear You Knocking“ freuen, dessen unsterbliches Pianoso von Huey Smith beigesteuert wurde. Beide Nummern sind auf dem nun endlich erhältlichen Album „I Hear You Knocking“ enthalten, ebenso wie das rockige „Bumpity Bump“ im Stil von Joe Turner oder „Blue Monday“, mit dem erstaunlicherweise Fats Domino einen großen Erfolg feierte. Smiley Lewis gebührt zweifellos ein Platz unter den größten R&B-Künstlern aus New Orleans, Fans von Fats Domino und Lee Dorsey wissen ihn ohnehin zu schätzen!

PPAN 9141 K 2/P 1 26,00 €

Sarah Vaughan - Sarah Sings Soulfully



Jazz

Sarah Vaughan - vocals; Teddy Edwards - tenor sax. ; Ernie Freeman - organ; Carmell Jones - trumpet; Milt Turner - drums; u.a. Aufnahmen Juni 1963 bei United Recorders, Los Angeles, USA.

Sarah Vaughan's Jahre bei dem Label Roulette (1960-64) werden allgemein als die besten der legendären Sängerin bezeichnet! Eine Zeit, als

ihre Musikalität auf exquisite Weise mit ihrer Fähigkeit,

vokale Erhabenheit zu erreichen, verschmolz. „Sarah Sings Soulfully“, aufgenommen am Ende dieser Periode, ist ein überwältigendes Beispiel dafür! Schon die erste Nummer „A Taste Of Honey“ ist ein faszinierendes Dokument, wie sehr ihr inbrünstiger Gesang den Hörer verführt und zugleich mit dem Orchester harmoniert. Dieses Album ist, was die Ausdruckskraft von Sarah Vaughan angeht, eine Offenbarung. Die wunderbaren Gospel- und Jazznummern machen deutlich, auf welchem Niveau man seinerzeit aufgenommen hat, in diesem vorliegenden Falle musikalisch wie klanglich!

PPAN 52116 K 1/P 1 26,00 €

Verve / Speakers Corner (180 g)

Ella Fitzgerald

- Sings The Harold Arlen Songbook (2 LP)

Ella Fitzgerald - vocals; Billy May (arr) & his orchestra incl. strings. Aufnahmen August 1960 und January 1961 in Los Angeles, USA.

Die legendären Songbook-Editionen von Verve gehören zu den feinsten Beispielen aus dem Repertoire von Ella Fitzgerald. Die Vokalistin, die beginnend beim Jazz über die Standards des ‚Great American Songbooks‘ bis hin zu Songs aus dem Popbereich stilistisch in allen



Jazz

Sätteln zu Hause war, ist bis heute eine der vielseitigsten Interpretierenden der amerikanischen Gesangsszene geblieben.

Ihr 1960/61 aufgenommenes „Harold Arlen Songbook“ ist neben ähnlichen Projekten mit Songs von Rodgers & Hart (V 6009/10), Cole Porter (V 4001), George Gershwin und Duke Ellington ((beide leider ausverkauft)) das beste seiner Art. Harold Arlen entdeckte seine Neigung zum Jazz als langjähriger Pianist, Orchestrator und musikalischer Gestalter von Cotton-Club-Shows. Somit verwundert es nicht, dass vieles, was aus seiner Feder geflossen ist, eine hörbare Jazzprägung hat. „Ella ist die einzige Vokalistin, die souverän und leicht die kompliziertesten Phrasen meiner Songs bewältigt hat“, befand Arlen nach der Fertigstellung der Produktion. Die musikalische Qualität der 26 aufwändig restaurierten Tracks einschließlich zweier Bonus-Tracks machen die Wiederveröffentlichung zu einem zeitlosen Referenzwerk des amerikanischen Easy Listening. Die großartige Big Band, exzellent arrangiert und dirigiert von Billy May, liefert dazu die immer perfekt gestaltete Begleitung. Sehr schön gestaltetes Klappcover mit eingehafteten Booklet.

V 4046 K 1/P 1 49,00 €

Popklassiker der Musikgeschichte

Exklusiv bei *La capo*



Barclay James Harvest - Gone To Earth (180 g)

Das ist ja 'ne tolle Sache, dass ihr diese legendäre Scheibe machen wollt; so etwa lautete unisono der Tenor von Freunden und Musikbegeisterten, die von unser Absicht erfuhren, „Gone To Earth“ wiederveröffentlichen zu wollen. Die Frage war natürlich auch, ob dann auch das tolle, aufwändige Cover mit dem Ausschnitt auf der Vorderseite gemacht wird? Klar, das Cover ist dem Original nachempfunden, mit dem ausgestanzten Ausschnitt auf der Vorderseite, dem dahinterliegenden Textblatt und ohne Barcode, wie eben einst im Jahre 1977! Es hat einige Anläufe gebraucht, bis eine Pressung vorlag, die unseren Anforderungen genügte, doch nun ist es endlich soweit, quasi noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest 2008.

Für die meisten Musikfreunde ist diese LP eine schöne Erinnerung an die Jugend, die beiden berühmten Songs dieser LP hat noch jeder im Ohr: einmal das legendäre „Hymn“, das bei keinem Konzert fehlen darf und immer wieder ein Lichtermeer brennender Feuerzeuge mit sich zieht und natürlich die wunderbare Ballade „Poor Man's Moody Blues“.

Nicht nur bei Allmusic wird diese Platte als eine der besten von BJH bezeichnet, jeder selbst kann sich bei den neun Stücken davon überzeugen, wie stimmig die Kompositionen gestaltet wurden, wie sehr sie die Musik dieser Zeit reflektieren. Und es wird deutlich, dass Barclay James Harvest tatsächlich eine Rockband waren. Sicher sind Popsongs und Balladen auf diesem Album, aber eben auch richtig knackige Nummern, bei denen die Klasse der beteiligten Musiker deutlich wird. Die Mellotron-Sounds von Stewart „Woolly“ Wolstenholme sind dabei ebenso entscheidend wie die hörenswerten Gitarrenparts von John Lee. Einige Songs vereinen in erstaunlichem Maße die Opulenz von Moody Blues und die psychedelischen Momente von Jefferson Airplane, der mehrstimmige Gesang erinnert an die Eagles und Beach Boys, sogar Quervergleiche zu Fleetwood Mac sind nicht ganz abzuweisen. Genau eine solche Mischung liebte das deutsche Publikum und sorgte dafür, „Gone To Earth“ auf Platz 1 der Charts zu hieven.

BJH haben eine Menge Ohrwürmer im Laufe der Jahre produziert, einige davon sind auf dieser Platte, die längst den Klassiker-Status inne hat und nun endlich wieder erhältlich ist.

Les Holroyd - bass, vocals
John Lees - guitar, vocals
Stewart Woolly Wolstenholme
- keyboards, vocals
Mel Pritchard - drums

Ian Cooper - mastering
David Rohl - engineer

Erstveröffentlichung April 1977.

Die Auflage ist auf 1000 Stück limitiert.

Im Originalcover mit Beiblatt.

Remastert von den Original-Analogbändern!

8000.921

K 1/P 1

35,00 €

Raritäten und Sonderposten

Die hier präsentierten LPs stammen aus einem Lager, das tausende LPs jahrzehntlang vor dem Licht der Öffentlichkeit verborgen hielt. Darunter sind echte Raritäten, die selbst eingefleischte „Börsianer“ schon lange nicht mehr gesehen haben.

Die LP-Cover weisen alle leichte Abnutzungserscheinung durch die Lagerung auf und können mit Preisaufklebern versehen sein, doch die LPs sind in Ordnung und werden von uns bei Bedarf mit neuen Innenhüllen ausgestattet. Alle LPs haben aber eines gemeinsam: erfahrungsgemäß ist die Nachfrage nach solchen Platten sehr hoch und unser Bestand naturgemäß begrenzt!

Earth, Wind & Fire - Faces (2 LP, UK)



Jazz

Das Album „Faces“ aus Jahre 1980 zeigt alle Facetten der US-Combo Earth, Wind & Fire, von gefühlvollen Balladen bis hin zum starken Bläser-getränkten Funk. Die White Brüder, Philp Bailey und ihre Mitspieler warteten wieder einmal mit ihrem ganzen Repertoire auf, unterstützt von einer Hornsektion und Streicher, zu den Gästen dieser Aufnahmen zählen Steve Lukather, Paulinho da Costa und David Foster. Selbst rockige Gitarren sorgen zwischen den coolen Soulnummern für raue Akzente und eine Erweiterung des Spektrums diese umfangreichen Ensembles. „Faces“ ist also genauso viel DiscoSound wie Schmusestunde, genau das macht Earth, Wind & Fire so beliebt und dieses Album so interessant. Klappcover, Innenhüllen mit Texten.

88.498 K 2/P 2 7,90 €

Elton John - A Single Man (USA, Cut Out)



Jazz

Es stellt sich schon die Frage, warum noch keiner diese LP aus dem Jahre 1978 wiederaufgelegt hat. Ist sie doch aus dem langen Katalog an LPs von Sir Elton John, die sich seit 1969 angesammelt haben, eine der schönsten und natürlich längst als LP vergriffen! Nun freuen wir uns, diesen Restposten bekommen zu haben und Ihnen anbieten zu können.

Natürlich stehen rückblickend immer erst mal die Hits im Blickpunkt: hier sind es „Part-Time Love“ und das grandiose „Song For Guy“. Doch qualitativ ist dieses

Sonderpreise solange Vorrat reicht

Album etwas Besonderes, denn Elton John hat hier durchgehend eine gleichbleibende Songqualität erreicht, die den beiden Hits ähneln. So etwa das launige „Big Dipper“ oder die Ballade „Shooting Star“, bei der ein Saxofon und eine Akustikgitarre die Melodie verfeinert. Das Klappcover dieses US-Importes zeigt innen Elton John in einem alten roten Jaguar, ein klasse Anblick! Innenhülle mit Texten.

MCA 3065 K 2/P 2 6,90 €

Melanie - Greatest Hits



Jazz

Melanie Anne Safka-Schekeryk, besser bekannt unter ihrem Vornamen Melanie, hatte ihren ersten großen Erfolg auf dem Woodstock Festival 1969, von da an sorgte die damals 22-Jährige immer wieder mit tollen Nummern für Aufmerksamkeit und einige davon finden sich auf dieser Greatest Hits wieder: angefangen von „Lay Down (Candles In The Rain)“, das an ihren Woodstock-Auftritt erinnert, dem berühmten „Nickel Song“ aus dem Jahre 1971 und dem Riesenhit „What Have They Done To My Song Ma“, den bei uns auch Daliah Lavi erfolgreich gecover hat. Melanie hat in ihrer langen Karriere als Sängerin und Songwriterin so viele Platten und Singles veröffentlicht, dass diese Compilation nur einen Anriss ihres Schaffens darstellt. Sie zählt damit zu den wichtigsten Vertretern des Folkpop der 70er Jahre!

10.784 K 2-3/P 3 9,90 €

Procol Harum - Home



Jazz

Veröffentlichung 1970. Das Album beginnt mit einer Nummer, die genauso von Canned Heat oder auch ZZ Top stammen könnte : „Whiskey Train“ ist eine süffige, bluesgetränkte Rocknummer, die einen tollen Einstand für „Home“ darstellt. Die nachfolgende Nummer erinnert dann mit der wimmernden Orgel doch wieder an „Whiter Shade“. Sehr schön sind auch die Balladen „Nothing That I Didn't Know“ und „Barnyard Story“. Ansonsten enthält diese Platte einige sehr rockige Stücke, wobei das über 7 Minuten lange „Whaling Stories“ in beeindruckender Weise die Klasse dieser Band vorführt.

853.002 K 2-3/P 3 9,90 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de